



Einer der Salzstreuer der Stadt Hollfeld ist kaputt. Ein neues Gerät kostet 18 000 Euro.

Foto: dpa

Schnee von morgen

Räumgerät kaputt: Stadtrat Neumeister stellt kommunalen Winterdienst infrage

HOLLFELD

Schon heute an den Winter denkt der Bauausschuss des Stadtrats, denn: In der jüngsten Sitzung ging es hauptsächlich um die Ausstattung des Bauhofs mit Geräten für den Winterdienst.

Die von den Bauhofmitarbeitern vorgebrachten Wünsche auf Erneuerung der Geräte wurden im Zuge der Haushaltsberatungen und bei den Hauptausschusssitzungen teilweise infrage gestellt. Aufgrund dieser Diskussionen hatte Bürgermeisterin Karin Barwisch jetzt einen Sitzungstermin vor Ort anberaumt.

Zur Diskussion stand dabei der 30 Jahre alte Schneeflug, der während der Wintermonate immer wieder repariert werden musste und auch erhebliche Rostschäden aufweist. Bürgermeisterin Barwisch plädierte für eine Neuanschaffung. Und auch Wolfgang Degen stellte fest, dass der Schneeflug ausgedient habe. Manfred Neumeister wiederum stellte den gesamten Winterdienst infrage: Nach seiner Meinung sei keine Neuanschaffung erforderlich. Man könnte den kom-

munalen Winterdienst in den Siedlungsstraßen vielmehr völlig streichen, da dieser nicht nötig sei. Er stellte zudem die Grundsatzfrage an die restlichen Bauausschussmitglieder, ob man den städtischen Winterdienst auf den Nebenstraßen – natürlich nicht Bundes- und Kreisstraßen – ganz aufgeben sollte. Dieser Forderung trat Bürgermeisterin Barwisch massiv entgegen – sie werde solche Forderungen nicht mittragen. Als Ergebnis der Diskussion wurde festgestellt, dass der Ansatz für die Neuanschaffung eines Schneefluges im Haushaltsplan 2011 belassen wird.

Als weiteres Winterdienstgerät wurde einer der beiden Salzstreuer besichtigt. Zu diesem Thema erklärten die Bauhofmitarbeiter, dass der Steuerblock für die Ausbringung der Salzmenge nicht mehr zu regulieren ist – eine Reparatur allerdings sei sehr teuer und kaum rentabel. Im Haushalt 2011 sind deshalb 18 000 Euro für die Neuanschaffung eines Salzstreugerätes vorgesehen. Der Bauausschuss war jetzt für eine Beibehaltung der Summe.

Ein weiteres Problem ist die Schließung des Fußweges beim frü-

heren Sägewerk Schimmel zwischen der Grünen Au und der Forchheimer Straße. Mit dem Verkauf des Sägewerkgeländes hat sich auch eine Änderung der Nutzung ergeben: Der neue Besitzer will den Fußweg auflassen und einen Teil des Lagerplatzes als Gartengrundstück nutzen. Dies hat zur Folge, dass der Fußweg geschlossen wird.

Bürgermeisterin Barwisch hat im Gespräch mit den Grundbesitzern in diesem Bereich erreicht, dass bis zum Ende der Baustelle am Spitalplatz der Fußgängerverkehr durchgelassen wird. Nach Ende der Baustelle muss eine neue Führung eines Gehweges gefunden werden. Um die Situation abzuklären, ist ein Gespräch mit Straßenbauamt und der Wasserwirtschaft nötig.

INFO

Aufgrund des Wunsches der Bürger aus Kainach wurde der Alternativstandort für den BOS-Funkmast geprüft. Hierbei stellte sich allerdings heraus, dass der gewünschte Standort keine Verbesserung darstellt und somit von der Betreiberfirma abgelehnt wird.

Fest ist nicht gleich Feier

Zwei Termine in der erweiterten Kindertagesstätte

MISTELBACH

Mit dem Freizeitangebot des Kreisjugendrings, insbesondere während der Ferien, beschäftigte sich der Gemeinderat Mistelbach bei seiner jüngsten Sitzung.

Bürgermeister Bernhard Rümpelein verwies hierzu auf die vom KJR angebotenen Möglichkeiten. Angesprochen wurden von Rümpelein dabei die beiden Jugendbeauftragten, Sabine Habla (CSU) und Bernd Koppe (Pro Mistelbach), die ihrerseits in zurückliegenden Sitzungen Vorschläge unterbreiteten. Hierzu gehörte die Anregung von Koppe zur Aufstellung eines Basketballkorbs. Laut Rümpelein könnte dieser innerhalb des Ortes nur auf einem Parkplatz aufgestellt werden. Hierfür käme nur die Kirche in Betracht, was Koppe als „nicht optimale Fläche“ bezeichnete.

Weiteres Thema in der Sitzung war der Termin für das traditionelle Kinderfest der Gemeinde zugunsten des Kindergartens. Bei dieser Aktion sind alljährlich zahlreiche Ortsvereine beteiligt. Im Jahr 2010 fiel die Veranstaltung der Fußballweltmeisterschaft zum Opfer. Für 2011 war ur-

springlich zunächst das Kinderfest, gemeinsam mit der Einweihung der neu erbauten Kinderkrippe und des energetisch sanierten Kindergartens, am 26. Juni gedacht.

Laut Bürgermeister meldeten die Erzieherinnen des Diakonischen Werkes Bayreuth, in dessen Händen die Trägerschaft liegt, Bedenken an. Das für die Einweihung geplante „pädagogische Konzept“ lasse sich mit dem Kinderfest nicht in Einklang bringen. Fest steht nunmehr, dass die Einweihung am Sonntag, 29. Mai, ab 16.30 Uhr, stattfindet. Das Kinderfest wird, wie vorgesehen, am 26. Juni über die Bühne gehen.

Wie es mit den Planungen für das der Gemeinde gehörende Grundstück neben der Grundschule weitergeht, wollte CSU-Fraktionssprecherin Sabine Habla wissen. Bekanntlich wird dort von der Kommune seit längerem der Bau einer Mehrzweckhalle in Erwägung gezogen (der Kurier berichtete). Inwieweit eine vorläufige Nutzung für Spielmöglichkeiten in Erwägung gezogen werden soll, wird die bald anstehende Besprechung für das Kinderfest ergeben, so Bürgermeister Rümpelein. dj



Rennsport als große Leidenschaft

Seinen 80. Geburtstag hat Max Böhner aus Eckersdorf gefeiert. Bürgermeisterin Sybille Pichl überbrachte aus diesem Anlass die besten Grüße im Namen der Gemeinde. Der Jubilar, ein gelernter Kfz-Meister, baute nach dem Krieg mit seiner Frau Irmgard in Eckersdorf eine Werkstatt samt Tankstelle auf. In seiner Jugend kaufte sich

Böhner sein erstes Motorrad und begann dem Rennsport. Seine härteste Geländefahrt führte Max Böhner im Jahr 1951 über 500 Kilometer. Das Ehrenmitglied des Motorsportclubs Bayreuth ist heute noch rennbegeistert – wenn auch meist nur noch bei Formel-1-Rennen vor dem Bildschirm. Foto: red

Grünflächen sind gut in Schuss

Bürgermeister dankt dem Obst- und Gartenbauverein für das Engagement

MISTELGAU

„Der Obst- und Gartenbauverein Mistelgau ist für den Ort eine wichtige Einrichtung“ – dies betonte Bürgermeister Georg Birner anlässlich der jüngsten Jahresversammlung im Gasthaus Ebert.

Dank sprach Birner den Naturliebhabern für ihre Arbeit bei der Pflege der öffentlichen Anlagen im Neubaugebiet Kripplein III aus. Nach Fertigstellung der geplanten Ortskernsanierung werden weitere Grünanlagen hinzukommen, so Birner weiter.

Bei seiner Rückschau erinnerte der

seit drei Jahren amtierende Vorsitzende Reinhard Dressendörfer an die von Birner angesprochenen Arbeitseinsätze bei der Pflege öffentlicher Anlagen. Bekanntlich hat sich der 112 Mitglieder zählende Verein zur Aufgabe gemacht, die Grünflächen in Schuss zu halten. In seiner Funktion als Kassier berichtete Martin von einer zufriedenstellenden Finanzlage.

Vorsitzender Dressendörfer nahm die Ehrung von Renate und Horst Steinlein für 15-jährige Zugehörigkeit vor. Die Auszeichnung für 25-jährige Vereinstreue für Ludwig Kleinwächter wurde, so Dressendörfer, bereits persönlich überbracht. In seinem Ausblick

auf 2011 verwies der Vorsitzende auf einen Veredelungskurs und Reiser Ausgabe des Kreisverbandes am 28. April. Am 5. Mai findet eine Veranstaltung unter dem Motto Sensendengeln und -mähen statt. Veranstaltungsort ist jeweils der Kreislehrgarten in Glashütten. Am 26. Juni steht der Tag der offenen Gartentür an.

Der Vereinsausflug, an dem auch Nichtmitglieder teilnehmen können, führt am 3. Juli in den zoologisch-botanischen Garten nach Pilsen. Ferner sind im Juli ein Sommerschnittkurs sowie die Teilnahme an der Obstausstellung des Kreisverbandes im Oktober in Weiher geplant. dj



Diamantene Hochzeit im Haus Wagner

Diamantene Hochzeit haben Erika und Konrad Wagner aus Glashütten gefeiert. Die aus dem Sudetenland stammende Jubilarin und ihr Mann, ein Glashüttener Urgestein, heirateten vor 60 Jahren im Heimatort von Konrad Wagner. 37 Jahre war Erika Wagner bei der Firma Palme in Glashütten und ihr Ehemann 35 Jahre bei der landwirt-

schaftlichen Berufsgenossenschaft in Bayreuth beschäftigt. Konrad Wagner gehörte 15 Jahre lang dem Gemeinderat an, davon vier Jahre als Dritter Bürgermeister. Zur Familie gehören zwei Söhne sowie vier Enkelkinder. Die Glückwünsche im Namen der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Werner Kaniewski. Foto: Jenß

KURZ NOTIERT

ALTENPLOS

Ein Flohmarkt findet am kommenden Samstag, 30. April, von 10 bis 16 Uhr beim Landgasthof Moreth statt. Anmeldung unter der Telefonnummer 0 92 03/577. red

Der SPD-Ortsverein Altenplos lädt am Samstag, 30. April, ab 18.30 Uhr zum Maibaumaufstellen mit Maikundge-

bung ein. Neuer Standort ist bei der Mehrzweckhalle in Altenplos. Es spricht Bezirktagsabgeordneter Wolfgang Hoderlein. red

ECKERSDORF

Das Maibaumaufstellen der Landjugend Eckersdorf beginnt am Samstag, 30. April, um 18 Uhr auf dem Dorfplatz in Eckersdorf. red

Parkplatzbau wird erneut ausgeschrieben – Neue Gebührensätze für Hallennutzung

HEINERSREUTH

Einmal mehr waren die neuen Parkplätze an der Kindertagesstätte Heinersreuth ein Thema im Gemeinderat: Nachdem das Ausschreibungsergebnis deutlich über der Kostenschätzung lag, wird ein neues Vergabeverfahren eingeleitet.

Bereits in der März Sitzung des Gemeinderates war bekanntgeworden, dass sich der Kostenanschlag von ursprünglich 77 000 auf 85 000 Euro erhöht hat. Die neue Planung beinhaltet neben dem Bau von 14 Stellplätzen mit einer Breite von je drei Metern eine Fläche, die als weitere Außen-

spielfläche für die Kindertagesstätte genutzt werden kann.

Die beschränkte Ausschreibung ergab ein wirtschaftlichstes Angebot in Höhe von mehr als 112 000 Euro – mehr als 27 000 Euro über der Kostenschätzung also. Nach eingehender Diskussion schlug der Bauausschuss vor, die Ausschreibung aufzuheben. Das Leistungsverzeichnis soll nun so ausgestaltet werden, dass die veranschlagten 85 000 Euro nicht überschritten werden. Diesem Beschlussvorschlag folgte nun auch der Gemeinderat.

Nach Fertigstellung der Mehrzweckhalle in Altenplos hat der Gemeinderat Heinersreuth auch neue

Miet- und Gebührensätze für die Hallen- und Raumnutzung beschlossen. Wobei die Vereine laut Gemeinderatsbeschluss vom 4. März eine Erstattung von 100 Prozent der Miete erhalten.

In Dürrwiesen zahlen einheimische Vereine ab 2011 für die Hallennutzung acht Euro pro Stunde und für den Mehrzweckraum drei Euro pro Stunde. Auswärtige Vereine zahlen für die Halle zwölf Euro für 60 Minuten.

Neu gefasst wurden nun die Kostensätze für die Schulturnhalle in Heinersreuth. Einheimische Vereine zahlen künftig 4,80 Euro je Stunde für die Halle sowie 1,80 Euro für den Jugendraum. mx